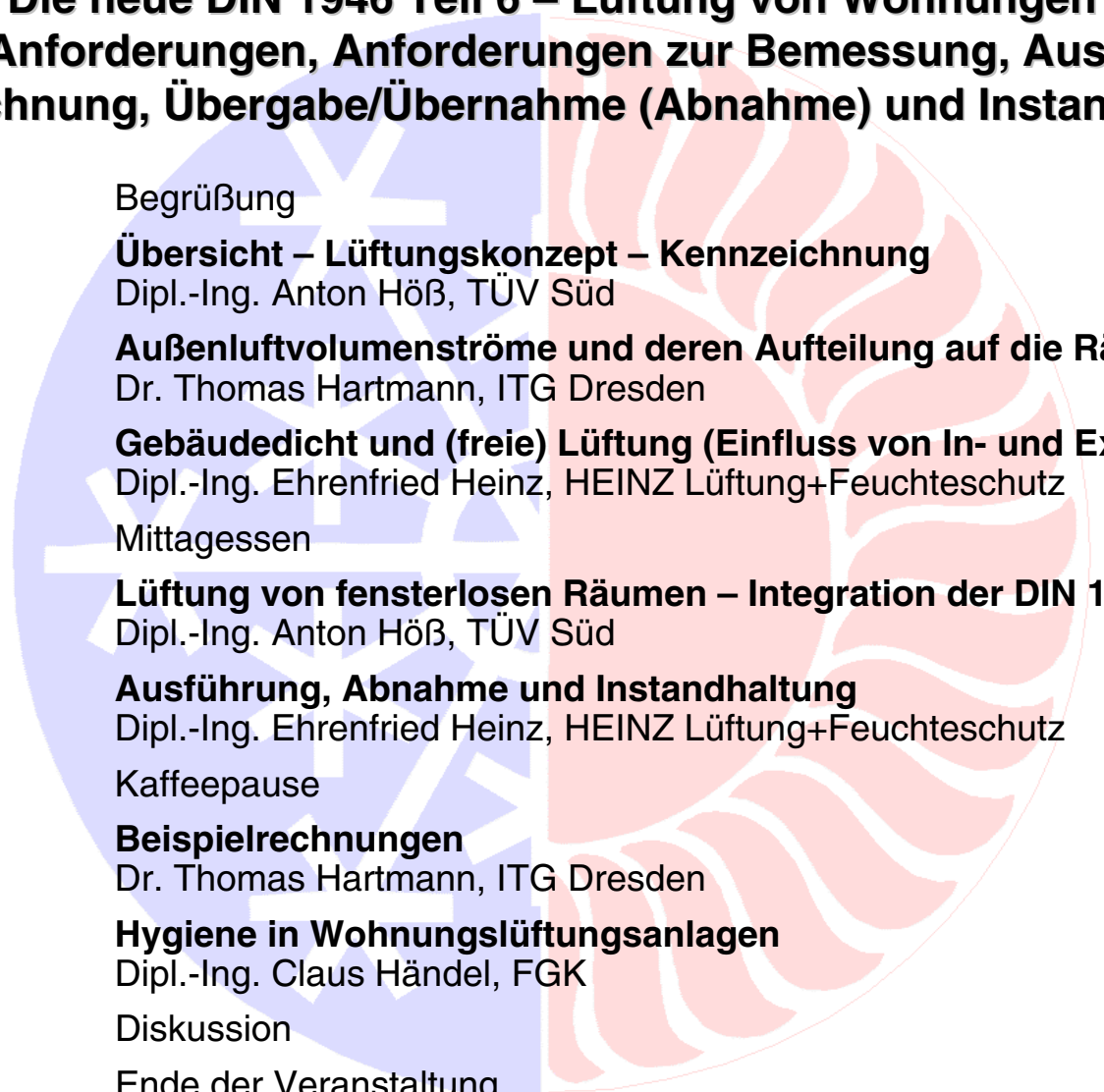


Die neue DIN 1946 Teil 6 – Lüftung von Wohnungen Allgemeine Anforderungen, Anforderungen zur Bemessung, Ausführung und Kennzeichnung, Übergabe/Übernahme (Abnahme) und Instandhaltung



10.00 – 10.15	Begrüßung
10.15 – 11.00	Übersicht – Lüftungskonzept – Kennzeichnung Dipl.-Ing. Anton Höß, TÜV Süd
11.00 – 11.45	Außenluftvolumenströme und deren Aufteilung auf die Räume Dr. Thomas Hartmann, ITG Dresden
11.45 – 12.30	Gebäudedicht und (freie) Lüftung (Einfluss von In- und Exfiltration) Dipl.-Ing. Ehrenfried Heinz, HEINZ Lüftung+Feuchteschutz
12.30 – 13.30	Mittagessen
13.30 – 14.00	Lüftung von fensterlosen Räumen – Integration der DIN 18017 Dipl.-Ing. Anton Höß, TÜV Süd
14.00 – 14.30	Ausführung, Abnahme und Instandhaltung Dipl.-Ing. Ehrenfried Heinz, HEINZ Lüftung+Feuchteschutz
14.30 – 15.00	Kaffeepause
15.00 – 15.30	Beispielrechnungen Dr. Thomas Hartmann, ITG Dresden
15.30 – 16.00	Hygiene in Wohnungslüftungsanlagen Dipl.-Ing. Claus Händel, FGK
16.00 – 17.00	Diskussion
17.00	Ende der Veranstaltung

Stand: 16. November 2006 Entwurf
Verordnung
**über energiesparenden Wärmeschutz und energiesparende
Anlagentechnik bei Gebäuden (Energieeinsparverordnung –
EnEV) *)**

§ 6 Dichtheit, Mindestluftwechsel

(1) Zu errichtende Gebäude sind so auszuführen, dass die wärmeübertragende Umfassungsfläche einschließlich der Fugen **dauerhaft luftundurchlässig** entsprechend den anerkannten Regeln der Technik abgedichtet ist. Die Fugendurchlässigkeit außen liegender Fenster, Fenstertüren und Dachflächenfenster muss Anhang 4 Nr. 1 genügen. Wird die Dichtheit nach den Sätzen 1 und 2 überprüft, ist Anhang 4 Nr. 2 einzuhalten.

(2) **Zu errichtende Gebäude sind so auszuführen, dass der zum Zwecke der Gesundheit und Beheizung erforderliche Mindestluftwechsel sichergestellt ist.**

Gestrichen: Werden dazu andere Lüftungseinrichtungen als Fenster verwendet, müssen diese Anhang 4 Nr. 3 entsprechen.

Wie kann dieser Nachweis erbracht werden?

